

10.11.2015

Beschlussvorlage Nr. 2015/297

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.

Dialogforum Schiene Nord: Empfehlung zum Ausbau von Bestandstrassen statt Y-Trasse

Beschlussvorschlag

Die Stadt Neustadt a. Rbge. stimmt den Inhalten des Abschlussdokuments des Dialogforums Schiene Nord (DSN) zu (Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 2015/297).

Die Stadt Neustadt a. Rbge. unterstreicht ausdrücklich, dass die unter Kapitel 2 des Abschlussdokuments genannten Bedingungen Voraussetzungen für die Akzeptanz in Neustadt a. Rbge. und der Region sind.

Anlass und Ziele

Anlass der Beschlussvorlage ist die Entscheidung des Dialogforums Schiene Nord (DSN) für eine neue Trassenvariante zur zukünftigen Führung des vermehrten Schienengüterverkehrs auf auszubauenden bestehenden Trassen von den Seehäfen Bremerhaven, Wilhelmshaven, Bremen und Hamburg in Richtung Süden und umgekehrt. Die Stadt Neustadt a. Rbge. ist von der neuen Trassenführung auf dem Streckenabschnitt Nienburg – Wunstorf substantiell betroffen.

Ziel der Beschlussvorlage ist es, über die Entscheidungsfindung zu informieren und deren Bedeutung für die Stadt Neustadt a. Rbge. aufzuzeigen.

Finanzielle Auswirkungen

| | | |
|----------------|-------------------------------------|-----------------------|
| | einmalige Kosten: | jährliche Folgekosten |
| Betrag: | derzeit keine direkten Auswirkungen | |
| Haushaltsjahr: | | |

| Gremium | Sitzung am | Beschluss | | Stimmen | | | |
|--|------------|------------|-------------|---------|----|------|-------------|
| | | Vor-schlag | abwei-chend | einst. | Ja | Nein | Enthal-tung |
| Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss | 16.11.2015 | | | | | | |
| Verwaltungsausschuss | 23.11.2015 | | | | | | |
| Rat | 10.12.2015 | | | | | | |
| Ortsrat der Ortschaft Eil- vese | | | | | | | |
| Ortsrat der Ortschaft Mühlenfelder Land | | | | | | | |
| Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. | | | | | | | |
| Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen | | | | | | | |

Begründung

Allgemeines

Das Dialogforum Schiene Nord (DSN) wurde auf Initiative des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Jahre 2014 ins Leben gerufen mit dem Ziel, die bis dato angedachte Y-Trasse und 9 andere Trassenvarianten zur Bewältigung des Hafenhinterlandverkehrs, insbesondere des Schienengüterverkehrs, kritisch zu betrachten und zu bewerten. Es sollte als Vorstufe formaler Planverfahren für die Bundesverkehrswegeplanung eine Vorzugsvariante ausgewählt werden, die die schienenseitigen Bedarfe bis zum Jahre 2030 deckt.

Dazu wurden 94 Vertreter der Landkreise, der Region Hannover, der Kommunen, von Umwelt- und Verkehrsverbänden, Bürgerinitiativen, der Wirtschaft und der betroffenen Bundesländer Bremen, Hamburg und Niedersachsen, des Bundes und der Deutsche Bahn AG eingeladen. Die Stadt Neustadt a. Rbge. wurde über die Vertreter der Region Hannover einbezogen.

Das Dialogforum trat am 13.02.2015 erstmalig zusammen und hat am 05.11.2015 zu seiner achten und letzten Sitzung abschließend beraten.

Parallel wurde ein umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess durchgeführt, in dem 2.390 Anregungen aufgenommen wurden.

Abschließend wurde ein gemeinsames Abschlussdokument von 60 Teilnehmern unterzeichnet und an den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie an den Staatssekretär des zuständigen Bundesministeriums und den Vorstand der Deutsche Bahn AG übergeben. Weitere Teilnehmer haben ihre Unterschrift angekündigt, nachdem deren Gremien zugestimmt haben. Damit werden voraussichtlich fast 90 Prozent Zustimmung erreicht.

Die teils ablehnende Einschätzung der Hansestadt Hamburg, des Landkreises Lüneburg und einiger dort beheimateter Bürgerinitiativen fand keine Mehrheit, wurde im Meinungsbildungsprozess aber eingebracht, diskutiert, dargestellt, und im Abschlussdokument erwähnt.

In mehreren Arbeitsgruppen sind die Anforderungen an die Trassenvarianten benannt und die Varianten bewertet worden.

Andererseits wurden allgemeine Forderungen an die Planung selbst und den Planungsprozess als Bedingungen formuliert, um die Akzeptanz der Pläne in den betroffenen Regionen erreichen zu können.

Das übergebene Abschlussdokument ist als **Anlage** dieser Vorlage beigefügt.

Entscheidung für die Variante Alpha-E

Nach intensiver Diskussion unter fachgutachterlicher Begleitung kristallisierte sich heraus, dass die Alpha-Variante die Kriterien am besten erfüllt. Durch weitere gutachterliche Untersuchungen wurden 5 Untervarianten auf Kapazitätsreserven und Wirtschaftlichkeit geprüft und die Untervariante Alpha-E als geeignet festgestellt.

Die „Alpha-E-Variante“ hat folgende Bestandteile (siehe auch Prinzipdarstellung auf dem Deckblatt der Anlage):

- a. 2-gleisiger Ausbau Rotenburg – Verden
- b. 1-gleisige Ertüchtigung und Elektrifizierung der „Amerikalinie“ im Abschnitt Langwedel – Uelzen mit neun Begegnungsstellen und Vmax 80 km/h für SGV (gemäß Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der DBAG)
- c. **+++ Blockverdichtung Nienburg - Wunstorf (neue Überholgleise, Wendegleis Nienburg)+++**
- d. Blockverdichtung Verden – Nienburg
- e. Blockverdichtung Celle - Lehrte
- f. Geringfügiger Ausbau Nienburg – Minden
- g. 3-gleisiger Ausbau Lüneburg – Uelzen
- h. Ausbau Uelzen-Halle (teilweise bereits in Bau)

Zusätzliche Kapazität kann die Alpha-Variante liefern, wenn folgende „flankierende“ Baumaßnahmen umgesetzt werden:

- a. Verknüpfung EVB- und DB-Netz im Raum Rotenburg
- b. Hamburg - Wittenberge (Überholungsbahnhöfe).

Die unter Punkt c.) genannte **Blockverdichtung** auf der Strecke Nienburg - Wunstorf soll voraussichtlich durch das Electronic-Train-Control-System (ETCS) der 2. Generation erfolgen, wodurch eine dichtere Zugfolge möglich wird. Um in dieser Verdichtung die schnell fahrenden Züge wie z. B. ICE-Züge des Personenfernverkehrs und die hohe Zahl der langsameren Güterzüge mit den langsamen S-Bahn-Zügen des Personennahverkehrs optimiert abwickeln zu können, ist es erforderlich, zusätzliche Überholgleise zu bauen. Diese sollen sowohl auf der Strecke Verden – Wunstorf als auch auf der Strecke Nienburg – Minden für eine ausreichende Verkehrsqualität sorgen. Die Zugzahlen werden dabei so gestaltet, dass die Strecke Verden - Wunstorf unter der Voraussetzung der oben genannten Ausbaumaßnahmen vollausgelastet wird, aber nicht überlastet ist.

Neu hinzu gekommen in der Untervariante E ist, dass **zwei Überholgleise** gebaut werden sollen, und zwar **in Hagen und in Poggenhagen**, sowie ein Wendegleis in Nienburg. Die genaue Lage dieser Gleise ist hier derzeit noch nicht bekannt.

Wie sich in den Gutachten zeigt, steigt die Zahl der Züge in Neustadt a. Rbge. gegenüber der heutigen Belastung zwar an, aber durch die Ausbaumaßnahmen der Variante Alpha-E nicht so stark wie ohne den Ausbau oder in anderen Varianten.

Bedingungen für einen Konsens in den betroffenen Regionen

Die Arbeitsgruppe „Mensch und Region“ hat parallel zur technischen und wirtschaftlichen Prüfung folgende Forderungen als Bedingungen benannt, die insbesondere auch

für Neustadt a. Rbge. von großer Bedeutung

sind:

1. Bestmöglicher Gesundheitsschutz, insbesondere Vollschutz vor Bahnlärm (Lärmvorsorge) für alle durch einen Verkehrszuwachs betroffenen Schienenstrecken entlang bewohnter Gebiete durch aktive Maßnahmen.
2. Ein nachhaltig leistungsfähiges Verkehrssystem ist schnell aufzubauen. Betriebsoptimierung und Umsetzung einer Lösung für die Knotenproblematik haben Vorrang.
3. Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist quantitativ und qualitativ zu verbessern.

4. Der regionale Nutzen der Varianten muss vorhanden sein, die regionale Belastung darf den regionalen Nutzen nicht übersteigen. Dies gilt insbesondere für die Sicherung der Tourismus- und Erholungsmöglichkeiten.
5. Die kommunale Planungshoheit muss unangetastet bleiben.
6. Ein Fonds zur Sicherung und Entwicklung hoher Siedlungsqualität in der Region ist einzurichten.
7. Siedlungsbeziehungen sind zu sichern. Die vollständige Kostenübernahme im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes bei Kreis- und Gemeindestraßen ist zu gewährleisten.
8. Orts- und Landschaftsbilder sind zu wahren sowie Zerschneidungen zu vermeiden.
9. Einrichtung eines Projektbeirats (siehe Abschnitt 5 des Abschlussdokumentes).

Die detaillierte Darstellung und Erläuterung zu den bewerteten Trassen, den Kriterien der Bewertungen und zu den vorstehenden Bedingungen ist dem Abschlussdokument angehängt worden und ebenfalls der Anlage zu dieser Vorlage beigefügt.

Auswirkungen für Neustadt a. Rbge.

Die Planungen der Variante Alpha-E berühren die Verkehrsplanungen der Stadt Neustadt a. Rbge. in etlichen Punkten:

Als erstes sind die aktuellen Planungen zur Überführung der Kreisstraße/bisherige Fliegerstraße über die Bahnstrecke in Poggenhagen und nachfolgende Anbindung an die bisherige Kreisstraße 333 möglicherweise durch die Überholgleispläne, die Blockverdichtung und neue Kosten- und Zeitvorgaben betroffen.

Weiterhin betrifft es alle derzeit höhengleichen Bahnübergänge im Neustädter Stadtgebiet, da sich durch die dichtere Zugfolge die Schrankenschließzeiten voraussichtlich verlängern werden. Wenn diese Bahnübergänge höhenungleich werden, betrifft es die entsprechenden Verkehrsplanungen in Eilvese, Himmelreich, an der Nienburger Straße, der Siemensstraße, der Moordorfer Straße und der Fliegerstraße.

Durch den Anstieg der Zugzahlen werden sich die Lärmemissionen auf der gesamten Strecke voraussichtlich ebenfalls erhöhen. Ob sich dieser Lärm auch in die bewohnten Bereiche auswirkt, hängt aber von den Lärmschutzmaßnahmen ab, die zur Ausführung kommen. Dabei ist zunächst an aktiven Lärmschutz durch Minderungen an den Lärmquellen gedacht, aber auch passiver Lärmschutz kann ggf. zum Einsatz kommen.

An diesen und weiteren Auswirkungen wird deutlich, dass die Umsetzung der im Abschlussdokument formulierten Bedingungen für Neustadt a. Rbge. von besonderer Wichtigkeit sind.

Zusagen von Land, Bund und Deutsche Bahn AG

In den abschließenden Redebeiträgen wurde von Minister Lies, Staatssekretär Ferlemann und Bahnvorstand Dr. Kefer erklärt, dass die Alpha-E-Variante sofort in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird. Im ersten Quartal 2016 soll voraussichtlich das Bundeskabinett das Schienenverkehrsgesetz entsprechend beschließen und im Laufe des Jahres 2016 soll das den Bundestag durchlaufen.

Übereinstimmend erklärten die Herren, dass die vorher vorgesehene Y-Trasse damit nicht weiter verfolgt werde.

Weiterhin wurde übereinstimmend erklärt, dass die vom Dialogforum formulierten Bedingungen anerkannt werden, und zwar

einschließlich der dort genannten Punkte zum Lärmschutz und zur Finanzierung der höhenungleichen Bahnübergänge.

Abschließend wurde auch schon erläutert, dass die Elemente der Weststrecke, also der Ausbau zwischen Rotenburg und Verden, aber auch der Ausbau zwischen Verden und Wunstorf Vorrang hätten, weil während des Ausbaus anderer Bereiche diese schon durch Verkehrsverlagerungen mit höherer Belastung zu rechnen hätten. Für den Ausbau zwischen Rotenburg und Verden kündigte Minister Lies sogar schon die Bereitstellung von 10 Mio. Euro an.

Der gesamte Entwicklungsprozess des Dialogforums Schiene Nord unter konstruktiver Beteiligung der Betroffenen Bürger und Interessensgruppen wurde in vielen Redebeiträgen als besonders positiv und Beispiel gebend gelobt.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Mit der Zustimmung zum Abschlussdokument des Dialogforums werden auch die strategischen Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge. verfolgt, insbesondere die Anpassung der Infrastrukturen, die Förderung alternativer Verkehrsmittel und der konsequente Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

So geht es weiter

Die Stadt Neustadt a. Rbge. wird sich in den nächsten Planungsschritten zu den verschiedenen Abschnitten und Themen in den Arbeitskreisen beteiligen und aktiv einbringen, um die Interessen der Neustädter Bürger intensiv zu vertreten.

Aufgrund der weitestgehend vorteilhaften Einschätzung und der nutzungsoptimierenden und belastungsminimierenden Gestaltung der Variante Alpha-E schlägt die Verwaltung vor, dem Votum des Dialogforums durch Zustimmung des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. beizutreten.

Fachdienst 60 - Planung und Bauordnung -

Anlage

Abschlussdokument des Dialogforum Schiene Nord mit Anhang